

Im Laufe dieses Schuljahres haben wir uns neben den schulischen Fragen auch häufig mit Fragen der Erziehung beschäftigt. Das Zusammenarbeiten und Zusammenleben von mehr als 50 Kindern und ebenso vielen Erwachsenen braucht klare Strukturen, damit kein Chaos entsteht. Zum Thema «Kinder erziehen und nicht verwöhnen» referierte am Elternabend vom März 2004 der Henggarter Sozialpädagoge und Eheberater Peter Angst. Seine Vorstellungen entsprechen in vielem dem, was wir tagtäglich versuchen.

Ein Kind braucht klare Grenzen und klare Anforderungen an sein Verhalten, um sich zu orientieren und um in Ruhe Fortschritte zu machen. Wenn die Regeln mit ihren Möglichkeiten und Grenzen für ein Kind klar sind, dann kann es seine Energie für die Entwicklung und Kreativität einsetzen. Jedes Mitglied einer Gemeinschaft, sei es eine Familie oder eine Klasse in der Schule, sollte seinen Platz so einnehmen,



dass es die anderen nicht einschränkt. Nur so lernen wir, uns selber wichtig zu nehmen, andere aber auch als ebenso wichtig gelten zu lassen.

Auch als Erwachsene möchten wir nicht stehen bleiben, neugierig sein, weiterkommen, Erfahrungen auswerten. Sind unsere Grundbedürfnisse wie Nahrung, Kleidung und Wohnung gedeckt, fühlen wir uns akzeptiert, geliebt, geschätzt, brauchen wir für eine Weiterentwicklung vor allem Freiraum für eigene Entscheidungen. Wir müssen in Ruhe über unser Leben selber bestimmen können. Von anderen verschriebene Entwicklung, Veränderung funktionieren nicht.

Kinder auf dem Weg ins Erwachsenensein brauchen mehr als diesen Freiraum. Wenn ein Kind Glück hat, wird es in eine Umgebung geboren, die seine Grundbedürfnisse ernst nimmt und befriedigt. Hat es noch mehr Glück, wird es Eltern geschenkt, die es lieben und mit seinen Stärken und Schwächen akzeptieren. Jedes Kind bringt seine individuellen Möglichkeiten und sein Tempo, in dem es wächst, mit. Wir Erwachsenen tragen aber die Verantwortung für die Umwelt des Kindes.

Wir können ihm Halt geben und eine Umgebung schaffen, die es ihm ermöglicht, zu lernen und zu wachsen. Zu einer guten Umgebung gehört natürlich auch der Freiraum für eigenes Erforschen und eigene Meinungsbildung, immer aber im Rahmen der sozialen Strukturen.

Diese Gratwanderung zwischen Grenzen setzen und Freiraum lassen beschäftigt uns in unserem Schulalltag täglich. In vielen Gesprächen tauschen wir unsere Erfahrungen aus und suchen immer wieder aufs Neue den besten Weg, um unseren Schülerinnen und Schülern eine gute Begleitung ins Erwachsenenleben zu sein. Die Schule trägt diese Verantwortung während der Zeit, in der ein Kind bei uns ist und nimmt sie ernst. Wir wünschen uns für jedes Kind, dass es mit Hilfe seiner Eltern, der Familie und der Schule auf seinem Weg ins Leben eine möglichst gute Förderung und Entwicklung erlebt.

Jahresverlauf

Pädagogisches Personal

Ende Schuljahr 2002/2003 verliess uns die Kindergärtnerin Frau Barbara Keller aus Winterthur, da die Nachmittagsgruppe mit den neu eingetretenen Schülern wieder aufgelöst wurde.



Herr Pius Rinderer, Heilpädagoge aus Elgg, unterrichtet seit anfangs Schuljahr 2003/2004 die neu gebildete Mittelstufe. Wir heissen ihn in unserem Team herzlich willkommen.

Nach den Sportferien musste Frau Katharina Ott aus gesundheitlichen Gründen den Schuldienst aufgeben. Frau Esther Aemisegger hat diese Stunden wieder übernommen und unterrichtet somit 100% an der Oberstufe.

In Hettlingen wurde ein Kind im Kindergarten integriert. Die Heilpädagogin Käthi von Meyenburg übernahm im Sommer die Integration dieses Kindes. Frau von Meyenburg hat vor ihrer Ausbildung



zur Heilpädagogin mehrere Jahre bei uns als Kindergärtnerin unterrichtet. Wir freuen uns, dass sie wieder für uns arbeitet. Von Ostern bis zu den Sommerferien verbringt Frau von Meyenburg einen Weiterbildungsurlaub in einer HPS in Dänemark. Sie wird von Frau Elisabeth Handschin, Primarlehrerin aus Aesch, vertreten.

Ende Januar 2003 hat Frau Franziska Egli den Schwangerschaftsurlaub angetreten und am 19. Februar 2004 ihren kleinen Moritz bekommen. Wir gratulieren ihr an dieser Stelle ganz herzlich. Sie wird bis zu den Sommerferien von Frau Barbara Gerber-Egli vertreten. Frau Gerber hat bis vor zwei Jahren bei uns als Kindergärtnerin gearbeitet und sich entsprechend schnell wieder eingelebt.

Pädagogische Assistentinnen

Die Pädagogische Assistentin Frau Bea Rengel aus Winterthur arbeitet seit Beginn des neuen Schuljahres in der Klasse von Frau Büchi. Sie arbeitete vorher in der Heilpädagogischen Schule Turbenthal und hat berufsbegleitend eine Ausbildung im Behindertenbereich absolviert.

Therapie

Herr Dr. Kurt von Siebenthal begleitet seit Sommer 2003 die Therapeutinnen als Supervisor und Ansprechperson bei Fragen, die in den Therapiestunden auftreten.

Reiten

Seit anfangs Schuljahr können die älteren Schüler und Schülerinnen jeweils am Dienstagnachmittag das Reiten in Bänk-Rutschwil bei Frau Altorfer besuchen. Frau Altorfer ist Oberstufenlehrerin und führt die Reithalle in Bänk, die der Stiftung Huswis (Invalidensport) gehört. Die jüngeren Schüler und Schülerinnen können am Montag- und Donnerstagnachmittag bei der Familie Flacher in Humlikon auf Ponys reiten. Barbara

und Robert Flacher erteilen schon seit vielen Jahren Reitunterricht und leiten die Kinder auch zur Pflege der Ponys an.

Fahrdienst

Frau Ingrid Zuberbühler und Frau Rosmarie Stätzler können den Fahrdienst aus gesundheitlichen Gründen bis auf weiteres nicht mehr übernehmen. Frau Karin Laubscher aus Trüllikon und Frau Vreni Meisterhans aus Humlikon haben die Vertretung übernommen.

Küche

Auf Ende des Schuljahres wird uns Frau Irma Röschli verlassen. Sie hat seit einigen Jahren in der Küche unsere Köchin Ruth Neukom tatkräftig unterstützt und uns mit vielen feinen Broten, Pizzateigen und Kuchen beliefert. Frau Marianne Gut, die bereits an einem Tag in der Woche in der Küche mithalf, wird die beiden zusätzlichen Tage übernehmen.

Hauswart

Unser Hauswart, Herr Eugen Gut wird auf Ende des Schuljahres pensioniert. Mit ihm wird auch seine Frau Marianne Gut die Hauswartung aufgeben. Beide haben seit dem Bestehen unserer Schule in Humlikon für Sauberkeit und Ordnung gesorgt und waren stets zur Stelle, wenn



etwas nicht funktionierte oder sonst Hilfe in irgendeiner Form von Nöten war. Wir wünschen Marianne und Eugen Gut für den wohlverdienten Ruhestand alles Gute, weiterhin gute Gesundheit und danken ihnen herzlich für ihren Einsatz zum Wohle unserer Schule.

Im neuen Schuljahr wird das Ehepaar Roger und Sabrina Spaltenstein aus Benken die Hauswartung übernehmen.

Wir danken allen zurücktretenden MitarbeiterInnen für ihr Engagement und wünschen ihnen auf dem weiteren Weg alles Gute. Frau Ingrid Zuberbühler und Frau Rosmarie Stätzler wünschen wir weiterhin gute Genesung. Alle neuen MitarbeiterInnen heissen wir an unserer Schule herzlich willkommen.

Belegung

Zu Beginn des Schuljahres erhöhte sich die Schülerzahl mit den Integrationen auf 51 Schüler und wir führten wieder 9 Schulklassen. Im Laufe des Jahres sind zwei Kinder aus dem Bezirk weggezogen und zwei neue Kinder wurden aufgenommen. Drei Kinder wurden zu Beginn des Schuljahres neu integriert.

- 1 Kindergarten
- 2 Unterstufen
- 4 Mittelstufen
- 1 Oberstufe
- 1 Werkklasse / Oberstufe
- 2 Kinder integriert in Buch am Irchel
- 1 Kind integriert in Andelfingen
- 1 Kind integriert in Hettlingen

In diesem Schuljahr wurden als Versuch an einem Nachmittag Projekte durchgeführt. Die Klassen konnten quartalsweise turnen, Theater spielen, werken, und vieles mehr. An einigen Projekten waren mehrere Klassen gemeinsam beteiligt. Rückblickend auf dieses Schuljahr hat es sich gezeigt, dass diese Art von Unterricht den sehr verschiedenen



Möglichkeiten unserer Schülerinnen und Schüler gut entgegenkommt. Durch die Konstanz der Bezugspersonen konnten die Kinder in klaren Grenzen viele Erfahrungen machen.

Seit Ende Mai 2004 ist die Homepage unserer Schule im Internet unter folgender Adresse abrufbar: www.hpshumlikon.ch. Wir freuen uns, dass es nun möglich ist, dass Interessierte sich jederzeit Informationen über unsere Schule holen können.

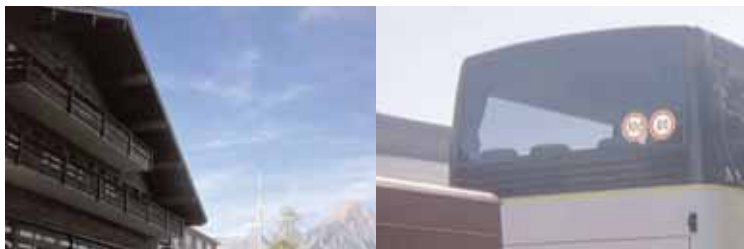
Besondere Anlässe

8. September 2003

Elternabend: Gegenseitiges Kennenlernen, Austausch von Informationen, Besichtigung der Schulzimmer

15. – 20. September 2003

Schulverlegung in Aeschi ob Spiez für die Schüler und Schülerinnen der Mittel- und Oberstufenklassen
Projektwoche für die Kinder der Kindergarten- und Unterstufenklassen in Humlikon



22. November 2003

Freiwilliger Halliwick – Schwimmkurs für die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Therapeutinnen mit unserer Physiotherapeutin Maja Jacober als Kursleiterin

6. Dezember 2003

Begegnung mit dem Samichlaus auf einem Waldweg in Humlikon

12. Dezember 2003

Weihnachtsbazar in der HPS Humlikon
Reinerlös zugunsten des «Sunnemätteli», Bäretswil und der Organisation «Grateful Children», die in Ecuador zwei Kinderheime unterhält



27. Januar 2004

Gemeinsamer Weiterbildungstag aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Thema «Lernen und Bewegung» mit dem Motopädagogen und Autor, Helmut Köckenberger aus Deutschland

29. März 2004

Elternabend zum Thema: «Erziehen – Grenzen setzen».
Referent: Peter Angst, Sozialpädagoge und Autor aus Henggart

Mai 2004

Interne Weiterbildung mit Dr. von Siebenthal und der Psychologin Frau Wartenweiler zum Thema «Hyperaktive Kinder – Tipps zum Umgehen mit ihnen im Alltag aus medizinischer und psychologischer Sicht»

Mai / Juni 2004

Schulreisen und Exkursionen aller Klassen



5. Juni 2004

Brunch für Familien und Angehörige unserer Kinder und für Behörden und Mitarbeitende der Schule

5. – 7. Juli 2004

Projekttag aller Kinder zu den Themen Wasser – Wald – Spiele

Spenden / Dank

Die Spenden, die dieses Jahr unserem Fonds für besondere Anlässe an der HPS und der Schülervorsorge zugute kamen, betragen 10'373.40 Franken. Sie ermöglichen uns einen gewissen Spielraum für besondere Ausgaben, die den Kindern direkt zugute kommen. So konnten wir die Ausflüge im Schullager Aeschi b. Spiez und während dem Jahr die verschiedenen Exkursionen aus dem Fonds begleichen. Für die Pausenbeschäftigung haben wir zur grossen Freude der Kinder verschiedene Fahrzeuge angeschafft und für den Musik- und Bewegungsunterricht diverse Rhythmusinstrumente sowie ein Keyboard. Alle diese Aufwendungen würden die Grenzen unseres Budgets sprengen. Ich danke allen SpenderInnen ganz herzlich für ihre Grosszügigkeit und ihre Unterstützung.

Spendenliste Schuljahr 2003 / 2004

Ref. Kirchgemeinde Pfungen



Frau Pfarrer Baumann, Buchberg
Familie Locher, Buchberg
Familie Siegmann, Buchberg
Herr T. Kilchsperger-Sieber, Flaach
Brückner Treuhand AG,
Kleinandelfingen
Aqua-Sana-Gym Humlikon,
Frau Silvia Werner, Henggart
Evang. Ref. Kirchgemeinde
Wiesendangen
Frauenverein Neftenbach
Reitverein Andelfingen
Ladies Golfclub Goldenberg, Dorf
Frauenverein Embrach
Herr Carlo Hophan, Zumikon

Zum guten Gelingen unseres Schulalltags tragen neben den nun über 50 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch unser Vorstand mit der Präsidentin Frau Anita Ulrich und Sie als Eltern mit ihrem Vertrauen in uns bei. Im Namen der Kinder danke ich allen ganz herzlich dafür.

Personelles

Schulleitung

Strupler Agnes
Leuthold Rita
Schulleitung
stv. Schulleitung

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Neubauer Käthi
Braig Bettina
Leuthold Rita
Büchi Elisabeth
Leuenberger Dominique
Zäch Heidi
Rinderer Pius
Meier Vreni
Strupler Agnes
Egli Fränzi
Eugster Mirjam
Aemisegger Esther
Leuthold Heiner
Moretto Regula
Schärer Cristina
Käthi von Meyenburg
Elisabeth Handschin
Galuska Anna
Hangartner Gabriele
Bader Veronika
Bertschi Judith
Jacober Maja
Urscheler Katharina
Altorfer Maja
Flacher Robert + Barbara
Bart Gudrun
Baumer Ruth
Berweger Ursula
Förderer Christa
Laiqi Bute
Stätzler Rosmarie
Schäfer Vreni
Kindergarten, in Ausbildung HfH
Kindergarten Teilzeit
Unterstufe, stv. Schulleitung
Unterstufe
Mittelstufe, in Ausbildung HfH
Mittelstufe Teilzeit
Mittelstufe
Mittelstufe
Mittelstufe Teilzeit, Schulleitung
Mittelstufe, in Ausbildung HfH
Mittelstufe Teilzeit
Oberstufe
Werkklasse / Oberstufe
Handarbeit
Integrationen in Buch am Irchel
und in Andelfingen
Integration in Hettlingen
Vertretung von Käthi von Meyenburg
Logopädietherapie
Logopädietherapie
Ergotherapie
Ergotherapie
Physiotherapie
Physiotherapie
Reiten
Reiten
Assistentin Reiten
Assistentin Werkklasse / Oberst.
Assistentin Mittelstufe
Assistentin Mittelstufe Teilzeit
Assistentin Reiten (Vertretung)
Assistentin Reiten
Assistentin Reiten
Assistentin Mittelstufe

Schneider Christine	Assistentin Kindergarten
Stamm Trudi	Assistentin Mittelstufe
Rengel Beatrice	Assistentin Unterstufe
Zimmermann Petra	Assistentin Kindergarten Teilzeit
Flückiger Duja	Praktikantin Unterstufe, 1.+ 2. Sem.
Künzle Nadine	Praktikantin Mittelstufe, 1.+ 2. Sem.
Pfeifer Cornelia	Praktikantin Mittelstufe, 1. Sem.
Bollag Mara	Praktikantin Mittelstufe, 2. Sem.
Schilling Carol	Praktikantin Oberstufe, 1. + 2. Sem.
Reolon Vreni	Religion katholisch
Lehmann Irène	Religion reformiert
Gut Eugen und Marianne	Hauswart
Neukom Ruth	Köchin
Gut Marianne	Küchenhilfe
Röschli Irma	Küchenhilfe
Frei Gaby	Sekretariat

Fahrer und Fahrerinnen

Bart Gudrun	Fahrerin Schulbus
Flacher Robert	Fahrer
Fries Ursula	Fahrerin
Geisser Ingeborg	Fahrerin
Hauser Mägi	Fahrerin Brühlgut Winterthur
Laubscher Karin	Fahrerin (Vertretung)
Laiqi Bute	Fahrerin
Meisterhans Vreni	Fahrerin (Vertretung)
Möckli Ruth	Fahrerin
Schäfer Vreni	Fahrerin
Stätzler Rosmarie	Fahrerin
Urfer Hildegard	Fahrerin
Zuberbühler Ingrid	Fahrerin

Visitorinnen

Baumann Getrud	Visitorin Bezirksschulpflege
Schlatter Beatrice	Visitorin Bezirksschulpflege

Sonderschulberater

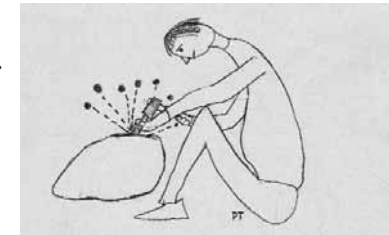
Derron Pierre	Bildungsdirektion
---------------	-------------------

Lager in Aeschiried ob Spiez 15.-20. September 2003

Berichte der Oberstufe

Montag, 15. September

Christoph schreibt: Wir sind mit dem Car nach Aeschiried gefahren. Der Weg ist steil zum Ferienzentrum. Es ist eine schöne Aussicht hier oben. Wir haben gewartet, bis die Schlüssel kommen. Dann haben wir die Zimmer angeschaut und nachher gegessen. Wir haben Fussball gespielt. In grosse, runde Steine haben wir eine Mulde geschlagen. Vorher hat Herr Steiner Rillen hinein gefräst. Wir machen eine Vogeltränke.



Dienstag, 16. September

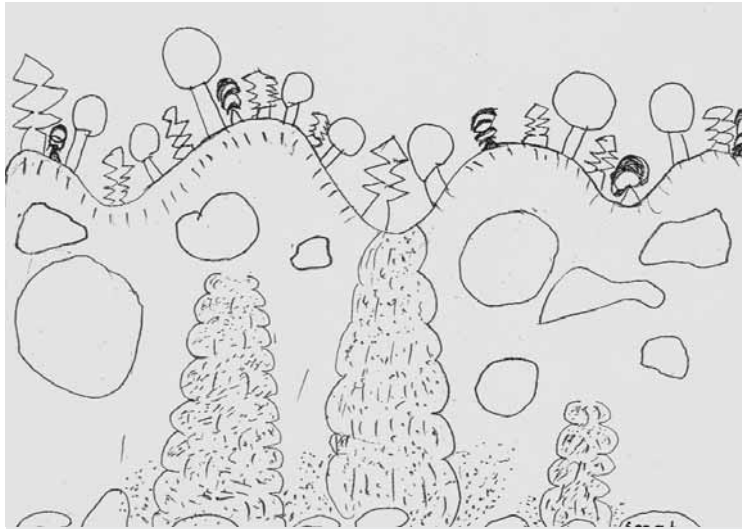
Pascal schreibt vom Gehrihorn: Am Morgen mussten wir um 7.15 Uhr aufstehen. Um halb acht Uhr gingen wir in den Esssaal, um zu frühstücken. Um 8.45 Uhr stiegen wir in den kleinen Bus, fuhren nach Kiental und gingen auf den Sessellift bis zu einem kleinen Restaurant. Dann gingen wir ein bisschen. Senat, Philippe und ich hatten am Anfang Mühe beim Laufen. Dann später kamen wir an eine Alphütte. Dort sagte Frau Ott, wir dürften uns etwas bestellen. Also bestellten wir uns etwas zu trinken. Wir bestellten fünf Cola, einen Milchshake und zwei Citro. Es war teuer aber gut. Als wir weiter gingen, mussten wir durch eine Kuhweide. In dieser Weide gab es Kühe und Geissen. Später machten wir eine Pause und haben zu Mittag gegessen. Nach dem Essen fingen wir an, Steine zu schiessen. Frau Ott hatte es uns erlaubt. Wir durften nur Steine schiessen, weil wir sehen konnten, dass keine Menschen unten durch wanderten. Plötzlich rief ein Bauer, wir sollen aufhören, Steine zu schiessen. Da hörten wir auf und gingen weiter. Später kamen wir an einem Wegweiser vorbei. Da sagte Frau Ott, es gäbe zwei



Gruppen. Die einen gingen dann mit Frau Schilling auf den Berg, die anderen blieben mit Frau Ott beim Wegweiser und zeichneten die Bergketten. Oben auf dem Berg gab es ein Buch, dort konnte man sich eintragen. So war man verewigt. Dann sind wir bis zur Sesselliftstation spaziert, sind hinunter gefahren und nach Hause gegangen.

Mittwoch, 17. September

Senat erzählt von den Beatushöhlen: Wir sind am Thunersee vorbei nach Interlaken gefahren. Mit dem Bus sind wir dann zu den Beatushöhlen

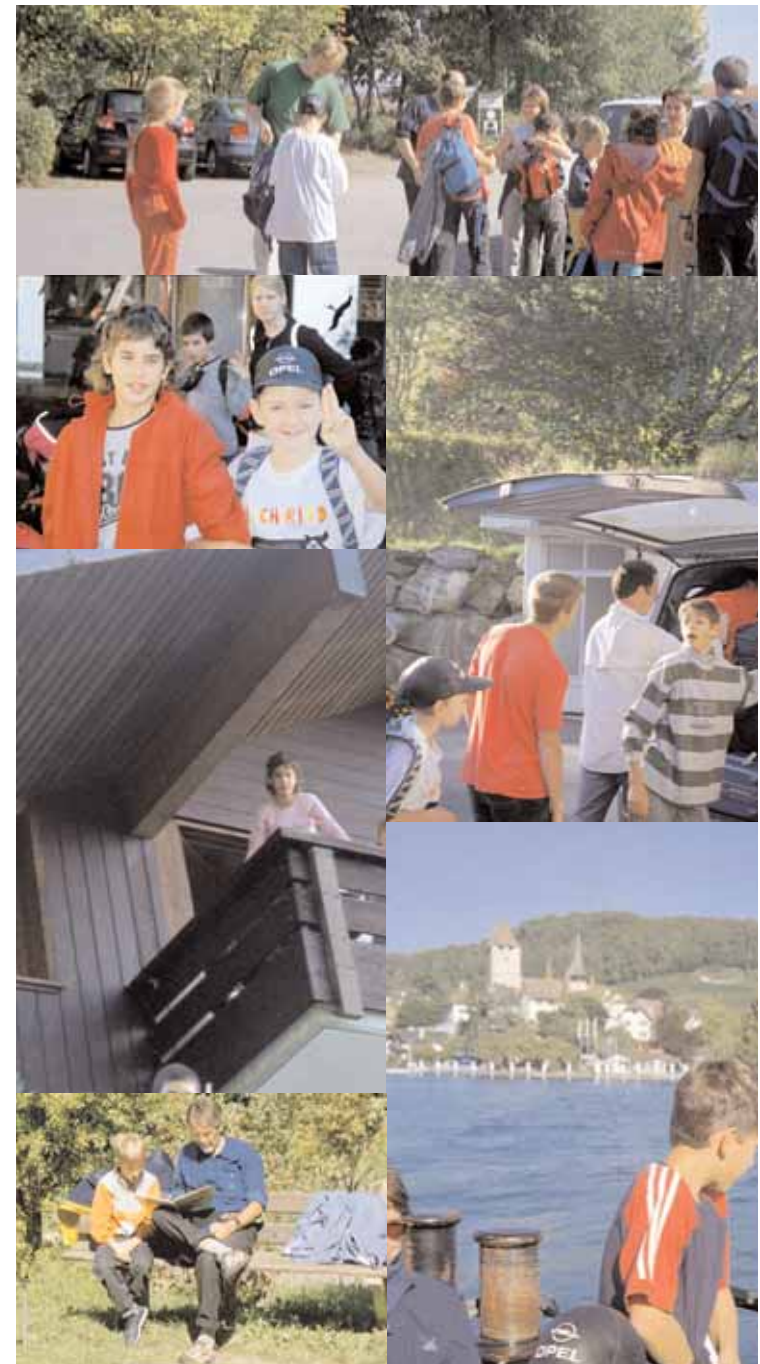


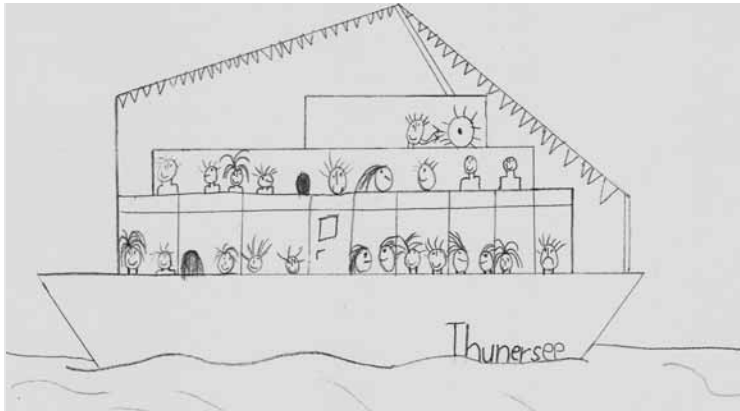
gefahren. Wir haben auf die Frau gewartet. Sie hat uns in der Höhle viel erzählt. In der Höhle hat es so Steinstangen (Stalagmiten) vom Kalk im Wasser. Es ist kalt. Es hat einen Höhlenbach. Es hat einen Frosch, einen Tigerkopf und einen Bär aus Stein.

Wir haben gegessen auf dem Spielplatz. Wir sind im Museum gewesen. Wir haben unsere Namen ins Buch geschrieben. Wir haben schöne Steine angeschaut. Wir sind zur Beatusbucht gewandert. Wir sind mit dem Schiff zurück nach Spiez gefahren. Mir haben die Höhlen und das Museum gut gefallen.

Donnerstag, 18. September

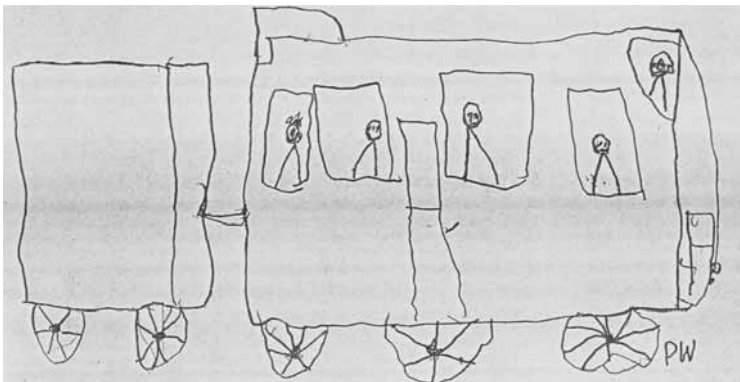
Pascal schreibt von Lauterbrunnen - Mürren: Wir assen ziemlich früh am Morgen, dann starteten wir aufs halb-neun-Uhr-Postauto und fuhren zum Bahnhof Spiez. Da mussten wir auf den Zug warten. Als wir auf den Zug warteten, holte ich mir eine Zeitung und las. Als wir dann endlich den Zug sahen, mussten wir bis Interlaken-West draussen auf dem Flur sit-





zen. Dort angekommen, konnten wir bis Interlaken-Ost einen Platz im Wagen einnehmen.

Wir fuhren weiter nach Lauterbrunnen und mit der Standseilbahn auf die Grüttschalp. Es ging recht steil hinauf. Wir wanderten auf dem Bergweg zum Allmendhubel. Wir sahen auf der anderen Talseite Eiger, Mönch und Jungfrau. Wir sahen auch das Jungfraujoch und die Bahn. Nach dem Picknick suchten wir Steine. Dann wanderten wir nach Müren und fuhren zurück nach Aeschiried.



Freitag, 19. September

Taylan berichtet vom Pochtenfall: Wir haben das Frühstück gegessen. Wir haben an der Vogeltränke weitergemacht. Die Arbeit hat mir gut gefallen.

Nach dem Mittagessen sind wir mit dem Schulbus ins Suldtal gefahren. Wir sind zum Pochtenfall gewandert. Im Restaurant haben wir ein Glace gegessen. Dann wanderten wir nach Hause. Wir haben Geissen und Kühe gesehen. Am Bach haben wir gestaut, Steine geworfen und

sind über den Bach geklettert. Am Abend machten wir einen Spaziergang. Es war dunkel und wir haben Sterne gesehen. Das Panorama war schön.

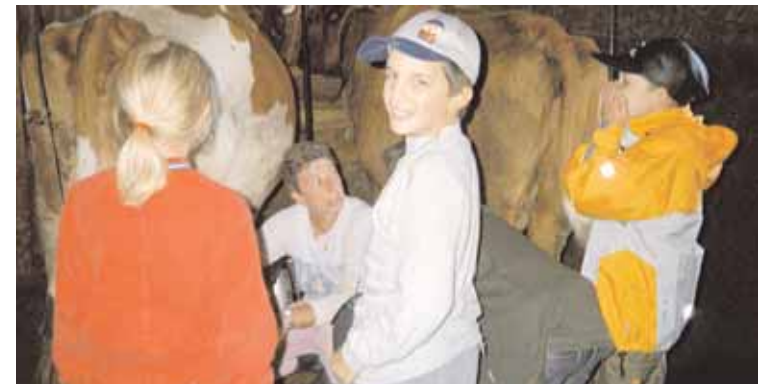
Samstag, 20. September

Philippe erzählt: Wir haben die Koffer eingeladen. Wir haben unsere Steine eingeladen. Wir sind zum grossen Parkplatz gegangen. Der Car ist gekommen. Wir haben beim Einladen geholfen.

Wir sind ohne Halt nach Humlikon gefahren. Das war unser Weg: Aeschiried – Spiez – Thun – Bern – Oensingen – Baden – Zürich – Winterthur – Humlikon. Ich habe die Aare gesehen und Güterzüge.

Lagerwörter der Klasse V. Meier

Zug Drachenschiff Postauto Thunersee Bern laufen Schiff fahren
 Seilbahn Auto Wisnu essen Trümmelbachfälle Tisch Käse laden
 Rätselbande Salatbuffet Tropfsteinhöhle Judith Chemihütte Wasserfall
 Kiosk Beatushöhle lädalen Hotel Pommeschipes Eistee Fleischbrot
 Rucksack Spielplatz Mittagessen Ente schön essen Bett Aare Bus Car
 Janine schlafen spielen Jungfrau Trüllli Rutschbahn Fledermaus einkaufen
 Schaukel Serviertochter Dampfschiff duschen Gameboy malen
 Scherenschnitt Giusi Apfel wandern Car Anhänger Glace Bahnhof spassig
 wir haben Zeit wir haben keine Zeit kalt heiss Gemüse Sitzung WC
 schwatzen sprechen Tee Orange Trümmelbachfall schaffen Lorenz Frau
 Galuska Drachenspielplatz Staubbachfall Essen gaymen Lift
 Zahnradbahn Jungfraujoch Cedric.



Lagerbericht Werkklasse – Pascal / Martina

Montag, 15. September

Carfahrt nach Aeschiried
Koffer auspacken
Haus und Spielplatz anschauen
Dorfbesichtigung und Besuch im Restaurant Chämihütte

Dienstag, 16. September

Wanderung mit Picnic ins Suldtal und zum Pochtenfall

Mittwoch, 17. September

Schiffahrt auf dem Thunersee von Spiez nach Thun und Picnic im Park
am Hafen, Rückfahrt mit dem Dampfschiff

Donnerstag, 18. September

Fahrt mit Bus und Bahn nach Erlenbach im Simmental
Luftseilbahn Stockhorn bis Mittelstation
Wanderung mit Picnic um den kleinen See

Freitag, 19. September

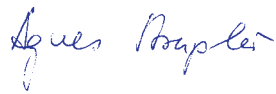
Am Vormittag gezeichnet und gemalt im grossen Saal
Abschlusswanderung zur Chämihütte mit Glace essen
Posten im Volg Aeschiried

Wie jeden Abend auch heute Spaziergang auf die Anhöhe hinter dem
Haus zum grossen Stein mit Bänken, um den Abendhimmel und die vie-
len Lichter zu schauen

Samstag, 20. September

Koffer fertig packen
Rückfahrt mit dem Car nach Humlikon
Um etwa 12.00 Uhr Rückkehr nach Hause mit dem Schulbus

Humlikon, im Juni 2004



Agnes Strupler, Schulleiterin HPS